

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Kurzbezeichnung</b>
Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit B		o6-SoWiNa-NGB-212-mo1
<b>Modulverantwortung</b>		<b> anbietende Einrichtung</b>
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre		Institut für Politikwissenschaft und Soziologie
<b>ECTS</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>zuvor bestandene Module</b>
5	bestanden / nicht bestanden	--
<b>Moduldauer</b>	<b>Niveau</b>	<b>weitere Voraussetzungen</b>
1 Semester	weiterführend	Kann nicht zusammen mit o6-SoWiNa-NGA belegt werden.
<b>Inhalte</b>		
<p>Nachhaltigkeitsaspekte werden in der politischen Theorie schon seit längerem thematisiert. Einen Schwerpunkt bilden dabei Gerechtigkeitsüberlegungen im nationalen und internationalen Rahmen, und in beiden Kontexten geht es um Fragen der Verteilungsgerechtigkeit. Die analytische Politiktheorie z.B. konzentriert sich auf Verfahren zur Handlungskoordination von Akteuren, die eine nachhaltige Nutzung knapper gemeinsamer Ressourcen (Common Pool Resources) oder Allmenden, wie Wasser, Weiden, Fischbestände usw., erlaubt. Darüber hinaus wurden in der normativen Theorie der Gerechtigkeit bereits früh Fragen der intergenerationellen Gerechtigkeit aufgeworfen und Lösungsvorschläge in Form eines „gerechten Spargrundsatzes“ entwickelt, die gegenwärtige Generationen zur Unterstützung zukünftiger befolgen sollten. Grundsätzlich stellt sich im außereuropäischen Kontext auch die Frage nach Alternativen zum westlichen Wirtschaftssystem und den damit verbundenen Lebensstilen bzw. „Konzeptionen des guten Lebens“. Zudem wird die Frage diskutiert, ob Entwicklungsländer („Länder des globalen Südens“) ein Anrecht auf nachholende Modernisierung mit den bekannten negativen Folgen für eine globale Nachhaltigkeit haben und ob die Länder des Westens zu Kompensationszahlungen für die von ihnen verursachten Schäden, in Form des Kolonialismus und der Umweltverschmutzung, verpflichtet sind.</p>		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>		
Studierende erlangen die Fähigkeit, die unterschiedlichen Konzeptionen eines rationalen Ressourcenmanagements und der normativen Theorien der Gerechtigkeit zu verstehen. Sie sind in der Lage, diese in der Analyse von Nachhaltigkeitsproblemen in einer globalisierten Welt anzuwenden.		
<b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch und zusätzlich ggfs. eine andere Sprache		
<b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Referat (ca. 30 Min., B/NB), b) Kurzreferat (ca. 15 Min., B/NB), c) Essay (ca. 5 S., B/NB), d) Rezension (ca. 3 S., B/NB), e) Protokoll (ca. 3 S., B/NB), f) Diskussionsleitung (ca. 45 Min., Übernahme der Diskussionsleitung zu einem von der Lehrperson angegebenen Thema im Rahmen einer Lehrveranstaltung, B/NB), g) wissenschaftliches Poster (Gesamtaufwand ca. 50 Std., B/NB), h) Portfolio (Gesamtaufwand ca. 50 Std., B/NB) Prüfungsturnus: im Semester der LV, mindestens jährlich Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch und zusätzlich ggfs. eine andere Sprache		
<b>Platzvergabe</b>		
5 Plätze. Die Begrenzung der TN-Zahl gilt nicht für Studierende des Studienfachs Sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung (Master, Erwerb von 120 ECTS-Punkten). Die angegebene Zahl an TN-Plätzen steht den Studierenden weiterer Studienfächer, in deren SFB das Modul aufgeführt ist, insgesamt zur Verfügung. Für den Fall, dass die Zahl der Bewerbungen die Zahl der verfügbaren Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der TN-Plätze unter allen betroffenen Studierenden nach dem Studienfortschritt (Anzahl der Fachsemester), bei Gleichrang entscheidet das Los. Nachträglich freiwerdende Plätze werden im Nachrückverfahren verlost.		
<b>weitere Angaben</b>		
--		
<b>Arbeitsaufwand</b>		
150 h		



**Bezug zur LPO I**

--

**Verwendung des Moduls in Studienfächern**

Master (1 Hauptfach) Sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung (2021)